

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 23 (1838)

Protokoll: Dritte Sitzung den 14 September

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Genf über die *Sternschnuppen* (étoiles filantes) vor. Die Abhandlung umfasst sowohl einen Bericht über neue, mit grosser Sorgfalt angestellte Beobachtungen auf der Sternwarte zu Genf, als eine Prüfung der verschiedenen Theorien über die Natur dieser Phänomene. (Das Nähere s. in *Bibliothèque universelle de Genève*, N.^o 32, wo die Abhandlung bereits abgedruckt ist.)

9) Herr Prof. Friedrich Fischer von Basel hält einen Vortrag über die *Menschenrassen*, worin er, mit Umgehung der Frage über den einheitlichen oder mehrheitlichen Ursprung der Menschen, darauf ausgeht, den Begriff der Rassenunterschiede zu gewinnen. (Einen gedrängten Auszug hievon s. in Beilage VII.)

Herr Prof. Agassiz wünscht schliesslich, dass dieser Vortrag zum Gegenstand einer Besprechung in einer Sektion gewählt werden möchte, und wird von dem Präsidenten an die zoologische Sektion gewiesen.

Dritte Sitzung.

Freitag den 14 September, Morgens um 11 Uhr.

Vice-Präsident: Herr Professor Jung.

1) Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2) Ueber die Arbeiten der Sektionen berichten:

Der geologischen von gestern (13^{ten}) Hr. Fr. Du Bois.

Der zoologischen " " " Hr. Prof. Schinz.

Der physikal.-chemischen v. heute (14^{ten}) Hr. Prof. Schröder.

Der botanischen " " " Hr. Prof. Meissner.

Der medizinischen " " " Hr. Dr. Raillard.

3) Im Namen der medizinischen Sektion verlangt Herr Dr. Raillard einen Kredit von 100 Fr. für das im vorigen Jahr niedergesetzte medizinische Central-Comité in Zürich. Da hierüber kein bestimmter Antrag vom Central-Comité selbst ist gestellt worden, so wird das Gesuch an das Direktorial-Comité des künftigen Jahres gewiesen.

4) Herr Prof. B. Studer stattet Bericht ab über die Rechnung der mit dem Druck der Denkschriften beauftragten Commission. Die Auslagen übersteigen den bewilligten Kredit um 500 Fr., welches Deficit hauptsächlich durch den Druck der meteorologischen Abhandlungen ist veranlaßt worden. Es trägt daher die Commission darauf an, den Kredit von 500 Fr., der im J. 1836 der meteorologischen Commission eröffnet worden und unbenutzt geblieben ist, nun auf sie zu übertragen. Dieses wird genehmigt, zugleich die Rechnung gut geheissen, und ein neuer Kredit von 1600 Fr. für den dritten Band der Denkschriften bewilligt. Ebenso wird dem Wunsche des Präsidenten der Commission, Herrn Coulon, es möchte der Preis der Denkschriften statt auf 4 Schweizerfranken in Zukunft auf 6 franz. Franken gesetzt werden, entsprochen, und beschlossen, Herrn Coulon für die viele Mühe und Aufopferung den besondern Dank der Gesellschaft auszudrücken.

5) Herr Apotheker Meyer berichtet im Namen der Prüfungs-Commission über die Rechnungen des General-Sekretariats, so wie des Direktoriums von Solothurn und Neuenburg. Alle wurden in bester Ordnung befunden.

Der Vermögenszustand der Gesellschaft war:

am 31 December 1835 Fr. 8208. 46.

am 31 December 1837 " 7407. 49.

Nach Abrechnung einer Forderung des Herrn Prof. Agassiz von Fr. 218. 75. beläuft sich der gegenwärtige Vermögensbestand der Gesellschaft auf Fr. 7188. 74.

6) Auf den Antrag des Herrn Apotheker Meyer wird beschlossen, es sollen die Rechnungen künftighin 4 Wochen vor der Versammlung dem Direktorial-Comité zugesandt und von ihm geprüft werden, damit nicht die Mitglieder der Prüfungs-Commission durch eine eben so langweilige als mühsame Arbeit verhindert werden, den Verhandlungen in den Sektionen beizuwohnen.

7) Abstimmung über die zu ordentlichen und Ehrenmitgliedern vorgeschlagenen Kandidaten, deren gedrucktes Verzeichniß zu Anfang der Sitzung war ausgetheilt worden: Alle wurden einstimmig angenommen. (S. Beilage II.)

8) Zum nächstjährigen Versammlungsort wird Bern gewählt, und zum Präsidenten Herr Prof. B. Studer.

9) Der Präsident macht die Versammlung aufmerksam auf eine seit Jahren unbeachtet gebliebene Bestimmung, betreffend die Wahl und Amts dauer der Mitglieder des General-Sekretariats. Bei der 12^{ten} Jahresversammlung der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften in Chur, im J. 1826, wurde das General - Sekretariat konstituirt und folgende Bestimmung getroffen:

„Das General - Sekretariat wird von der Gesellschaft auf drei Jahre gewählt. Nach Abfluß dieser Zeit tritt alljährlich ein Mitglied aus; die austretenden Mitglieder sind wieder wählbar.“

(S. den Bericht von 1826, pag. 43.)

Es wurden damals zu Mitgliedern desselben gewählt: die Herren Staatsrath Usteri, Hofrath Horner und Dr. Oberrichter Schinz. An die Stelle der beiden erstern trat 1832 Herr Prof. Hans Locher-Balber und 1835 Herr Dr. Rahn-Escher, welcher letztere seither sein Amt niedergelegt hat und durch Herrn Escher von der Linth ist ersetzt worden. Um der angeführten Bestimmung Genüge

41

zu leisten, schlägt der Präsident die Bestätigung der gegenwärtigen Mitglieder des General-Sekretariats vor, was von der Versammlung genehmigt wird.

10) Zugleich wird das General-Sekretariat mit der Aufnahme eines revidirten Verzeichnisses aller ordentlichen und Ehrenmitglieder der Gesellschaft beauftragt.

11) Herr Hofrath Prof. Martius aus München, von vielen Seiten aufgefordert, wiederholt einen bereits in der botanischen Sektion gehaltenen Vortrag, betreffend die neuesten Untersuchungen über die Generation der Pflanzen, durch welche die ganze bisherige Lehre von dem Geschlechts-Verhältniss der Pflanzen umgestoßen wird. (Hierüber ausführlicher im Bericht über die Arbeiten der botanischen Sektion.)

12) Herr Prof. Schönbein entwickelt seine neuen Untersuchungen über die elektrische Polarisation der festen und flüssigen Körper. (S. Beilage VIII.)

Der Präsident:
Peter Merian, Rathsherr.

Der Vice-Präsident:
C. G. Jung, Professor.

Die Sekretäre:
Fr. Miescher, Prof.
August Burckhardt, Med. Dr.

Das Protokoll dieser letzten Sitzung wurde genehmigt durch die Kantonal-Gesellschaft von Basel, in ihrer Sitzung vom 3 Oktober 1838.
